



Druck & Verlag  
**Das Freie Buch**

Buch- und Zeitungsverlag GmbH  
Tulbeckstraße 4f · 80339 München  
Tel. 089/5 02 48 34 · Fax 089/54 07 03 48  
[www.VerlagDasFreieBuch.de/druckerei](http://www.VerlagDasFreieBuch.de/druckerei)  
[Kontakt@VerlagDasFreieBuch.de](mailto:Kontakt@VerlagDasFreieBuch.de)

**Ein Leben  
der Verbreitung der Wissenschaft  
für das Proletariat**

*„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“* – sicherlich nicht einverstanden wäre Stefan Eggerdinger mit diesem Ausspruch des von ihm ansonsten gerne zitierten Goethe.

Genosse Stefan, Marxist-Leninist, Agitator und Propagandist, glühender Bewahrer der Schatzkammern des Historischen und Dialektischen Materialismus, der die Theorie auf das Leben anwandte und am Leben maß, ist am 28. Juni verstorben.

*„Ohne revolutionäre Theorie kann es auch keine revolutionäre Bewegung geben“* – diese Maxime muss sich ein Mensch zu eigen machen, der sein Leben der Zukunft widmet und durch das Grau dieser Tage die Morgenröte einer kommenden Welt erblickt.

Für die Verteidigung des Materialismus gegen Esoteriker und Phantasten jeglicher Couleur, für die Anwendung der Dialektik im Allgemeinen wie im Konkreten, um den Marxismus-Leninismus zu behaupten gegen die bürgerlichen Ansichten, den Reformismus und Revisionismus in der eigenen Klasse und für die Befreiung der Menschheit – dazu brauchen die Arbeiter einen Apparat zur Auswertung ihrer Erfahrungen, zur Festigung ihrer Ansichten und zur Verbreitung ihrer Kultur und wissenschaftlichen Weltanschauung. Dazu braucht die Arbeiterklasse eine eigene Druckerei und einen eigenen Verlag für ihre Literatur.

Einen bedeutenden Anteil hat Genosse Stefan daran, dass der Verlag Das Freie Buch zu diesem Zweck gegründet wurde und in dem Sinne tätig ist, wie Lenin es 1905 formulierte:

*„Wir Sozialisten ... reißen die falschen Aushängeschilder herunter..., um der heuchlerisch freien, in Wirklichkeit aber mit der Bourgeoisie verbundenen Literatur die wirklich freie, offen mit dem Proletariat verbundene Literatur gegenüberzustellen. Das wird eine freie Literatur sein, weil nicht Gewinnsucht und nicht Karriere, sondern die Idee des Sozialismus und die Sympathie mit den Werktätigen neue und immer neue Kräfte für ihre Reihen werben werden. Das wird eine freie Literatur sein, weil sie nicht einer übersättigten Heldin, nicht den sich langweilenden und an Verfettung leidenden ‚oberen Zehntausend‘ dienen wird, sondern den Millionen und aber Millionen Werktätigen, die die Blüte des Landes, seine Kraft, seine Zukunft verkörpern. Das wird eine freie Literatur sein, die das letzte Wort des revolutionären Denkens der Menschheit durch die Erfahrung und die lebendige Arbeit des sozialistischen Proletariats befruchten und zwischen der Erfahrung der Vergangenheit ... und der Erfahrung der Gegenwart (dem heutigen Kampf der Genossen Arbeiter) eine ständige Wechselwirkung schaffen wird.*

*An die Arbeit denn, Genossen!“*

Wissen, Anleitung und Tat des Genossen Stefan auf diesem Gebiet werden uns noch mehr fehlen nach dem Triumph des Proletariats über die letzte Ausbeuterklasse. „An die Arbeit denn, Genossen!“ muss für uns umso mehr heißen: Der Klasse der Revolution die nötige Literatur zu geben für ihr Handeln und einen Weg ohne Umwege hin zur Errichtung ihrer Herrschaft in einer Welt des Sozialismus. Und dies sollte bald sein.

Für Druckerei&Verlag Das Freie Buch  
Julian Mühlbauer